

29. Mai 2019

RADIOBEITRAG als Text

Grüner Star: Wenn das Gesichtsfeld eingeschränkt ist

Anmoderation:

Der grüne Star ist eine Augenerkrankung, die in der Regel langsam beginnt. Man spricht auch von Glaukom. Betroffene bemerken die Erkrankung meist erst recht spät. Welche Folgen die Erkrankung haben kann und was man tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Thomas Ebel informiert, der Arzt im AOK-Bundesverband ist.

Länge: 1.49 Minuten

Thomas Ebel:

Ein Glaukom wird auch grüner Star genannt. Genauer gesagt, handelt es sich dabei um die chronische Verlaufsform des sogenannten Offenwinkelglaukoms. Das ist eine Erkrankung des Sehnervs. Dabei wird der Sehnervenkopf geschädigt ebenso wie die Nervenfasern und die Netzhaut. Dadurch kann es zu Gesichtsfeldausfällen kommen. Das heißt, dass der Patient Dinge am Rand des Gesichtsfeldes nicht mehr richtig wahrnehmen kann.

Text: erklärt Thomas Ebel, Arzt im AOK-Bundesverband. Häufig bemerken Betroffene das Problem erst, wenn das Gesichtsfeld schon deutlich eingeschränkt und der Sehnerv schon schwer beschädigt ist. Zwar gibt es Untersuchungen zur frühzeitigen Erkennung eines Glaukoms, bei der der Augeninnendruck gemessen wird, aber...

Thomas Ebel:

Das sind Selbstzahlerleistungen, die in der Regel nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden. Das liegt daran, dass bisher kein zusätzlicher Nutzen davon nachgewiesen ist. Die Hälfte der Glaukom-Patienten haben auch gar keinen erhöhten Augeninnendruck – und die meisten Patienten mit einem erhöhten Augeninnendruck bekommen kein Glaukom. Die Untersuchung birgt also auch das Risiko, dass es zu einer falschen Verdachtsdiagnose kommt, die zu unnötigen Behandlungen führen kann. Außerdem weiß man noch nicht, ob man mit der Untersuchung einem Verlust des Sehvermögens überhaupt vorbeugen kann.

Text: Unklar ist also, wie sich ein Glaukom ohne Symptome frühzeitig erkennen lässt. Im schlimmsten Fall können Betroffene erblinden. Ob eine frühzeitige Behandlung das verhindern könnte, ist nicht sicher.

Thomas Ebel:

Bei Glaukom-Patienten mit einem erhöhten Augeninnendruck, kommen verschiedenen Augentropfen zum Einsatz, um den Druck zu senken. Wenn das nicht ausreicht, kommen Operationen oder Laserbehandlungen in Frage. Allerdings kann man die Erkrankung nur stoppen, entstandene Schäden kann man nicht mehr rückgängig machen.

Text: Weitere Infos gibt es im Internet auf igel-monitor.de und auf gesundheitsinformation.de.